

Kurzfassung des Beitrags von Herrn Heinrich Traublinger, MdL, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, zu Workshop 1 „Skills for the Future“ anlässlich der 4. Europäischen Handwerkskonferenz am 16.04.2007 in Stuttgart, Thema: Motivation zum Unternehmertum

Der Unternehmer ist Triebfeder für Innovationen und Basis des gesellschaftlichen Wohlstandes. Die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft hängt entscheidend davon ab, dass es gelingt, leistungsstarke, gut ausgebildete junge Menschen zu motivieren, die berufliche Zukunft in der Gründung eines eigenen Unternehmens zu suchen.

Europäische Volkswirtschaften liegen bei Gründungsaktivitäten deutlich hinter den USA oder Australien. In Europa belegt Deutschland einen hinteren Rang.

Im deutschen Handwerk hat das Unternehmertum schon immer eine feste Basis. Dabei hat sich der Meisterbrief als solides Fundament für die Gründung erfolgreicher und dauerhafter Unternehmen erwiesen. Die Meisterqualifikation sollte deshalb in Europa als Vorbild gelten.

Eine Grundvoraussetzung, Menschen zum Unternehmertum zu bewegen, ist eine allgemein stärkere Anerkennung des Unternehmers in der Gesellschaft. Erstens: Das Unternehmerbild in der Öffentlichkeit - vor allem in den Medien - muss verbessert werden und mehr der Realität entsprechen. Zweitens: Wirtschaftliche Zusammenhänge und die Chancen unternehmerischer Betätigung müssen auch und gerade in den Schulen verstärkt vermittelt werden.

Eine weitere zentrale Voraussetzung ist die Schaffung wirtschafts- und unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen, vor allem durch den Abbau von Steuern und Bürokratie. Unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen müssen sich dabei nicht nur für die Existenzgründung, sondern auch für bestehende Unternehmen positiv auswirken.

Existenzgründer und bestehende kleine und mittlere Unternehmen brauchen aber auch die Unterstützung durch starke Organisationen, da sie in der Regel nicht über eigene Fachexperten verfügen, um den Überblick über alle zu beachtenden gesetzlichen Vorschriften, über die neuesten Technologien, über aktuelles Wissen und alle relevanten Entwicklungen auf den Märkten zu behalten. Organisationen, wie die Handwerkskammern, bieten hier durch Beratung und Schulung schnelle und kompetente Hilfe zur Selbsthilfe. Der von der Dienstleistungsrichtlinie vorgeschriebene einheitliche Ansprechpartner sollte deshalb bei den Kammern angesiedelt werden.

Nicht zuletzt müssen Unternehmer selbst jungen Menschen ein Beispiel geben und den Sinn, die Verantwortung sowie die persönliche Erfüllung des Unternehmertums vorleben.

Fazit: Das gesellschaftliche Klima für Unternehmer muss spürbar freundlicher, die politischen Rahmenbedingungen müssen in allen Bereichen verbessert und Unternehmer müssen zielgerichtet gefördert werden. Dann werden junge Menschen verstärkt den Schritt in die Selbständigkeit machen.